

# Schwarzwälder Tageszeitung

Gegegründet  
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher  
Nr. 11

Amisblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Abdruck: 40 Goldschillinge. Die Einzelnummer kostet 10 Goldschillinge. Bei Nicht-Abdruck: Die Einzelnummer kostet 10 Goldschillinge, die Reklamensache 20 Goldschillinge. Halbes Jahr 4 Mark. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Jr. 192

Altensteig Dienstag den 18. August.

Jahrgang 1925

## Die wirtschaftspolitische Lage des Reichstages

Es beinahe zur Mitte des Monats August hat der Reichstag zu tun gehabt, um die vom Reichskabinett vorgelegten Gesetzesentwürfe zu erledigen. Die Hauptarbeit ist, wie stets, in den Ausschüssen geleistet worden. Die Verhandlungen im Plenum schufen nur die Gelegenheit, besonders eindrucksvolle Formulierungen zu geben, die in der Beratungskonferenz im Herbst Verwendung finden sollen. Die beiden wichtigsten Gesetzgruppen waren die Steuer- und die Zollvorlage. Wenn man ein allgemeines Urteil über die Finanzpolitik dieses Jahres abgeben darf, so muß es dahin lauten, daß wir das Gleichgewicht im Haushalt mit Mühe zu wahren verstanden, aber immer noch nicht dazu gelangt sind, den öffentlichen Aufwand dem gesunkenen Nationaleinkommen anzupassen. Die Abstriche vom öffentlichen Aufwand waren sehr gering.

Die Zollvorlage bedeutet die Rückkehr zum Schutz der nationalen Produktion gegen Unterbietungen durch das Ausland. Ein Teil der früheren Zollanhänger ist in das Lager der Zollgegner abgewandert, da sich die Situation für Deutschland grundlegend verändert habe. Dieser Grund ist einleuchtend, weniger einleuchtend dagegen ist die Kaufanwendung. Gewiß sind wir jetzt mehr auf den Weltmarkt angewiesen als vor zwölf Jahren; andererseits ist aber die deutsche Wirtschaft auch erheblich schutzbedürftiger als vor zwölf Jahren. Den deutschen Waren ist der Zutritt zu den Weltmärkten teils durch gegnerische Nachgebote, teils auch durch die hohe Vorbelastung versperrt. Das Kompromiß, das die Regierungsparteien in der Zollfrage geschlossen haben, charakterisiert sich als ein mäßiges Schutzprogramm, bei welchem die Gefahr der Unterbietungen durch das Ausland in erträgliche Grenzen gebannt ist, aber andererseits auch die Möglichkeit, auf den ausländischen Märkten wieder Fuß zu fassen, nicht noch weiter verkleinert wird.

Die Ansichten darüber, ob die wirtschaftspolitische Gesetzgebung des Reichstages geeignete Vorkehrungen gegen eine Verschlechterung unserer Wirtschaftslage darstellen, gehen weit auseinander. Steuerdruck wird kaum weniger schwer sein als im vorigen Jahre. Die den Warenverkehr bedenklich verteuernde Umsatzsteuer ist von 1 1/2 auf 1 1/4 Prozent ermäßigt worden und wird im Herbst nochmals (auf 1 Prozent) ermäßigt werden. Geblieben ist die höchst unsoziale Hauszinssteuer. Grund zur Klage, daß eine einzelne Gruppe von Steuerzahlern zugunsten anderer übermäßig belastet sei, besteht nicht. Die Steuererlässe bemühen sich ehrlich, für jeden die Last gleich schwer zu machen. Die Unternehmungen mit überdurchschnittlicher Rentabilität und Lebenskraft werden diesen Druck aushalten können, die schwächeren Unternehmungen sind zum Dahinsinken verurteilt, wenn sich nicht unerwartet günstige Umstände einstellen sollten. Die Lebenshaltung dürfte sich weiter in hohem Tempo verteuern. Es ist das unvermeidliche Schicksal des deutschen Volkes nach dem verlorenen Kriege, daß in seinen Ansprüchen bescheiden zu müssen. Durch den Rückweis eines Existenzminimums werden die wirtschaftlichen Probleme nicht gemildert, sondern nur durch Verbesserung, Vermehrung und Verbilligung der Produktion. Dies Kernproblem unserer Wirtschaft entsteht sich weitgehend der Entwicklungsmöglichkeit durch die gesetzgebenden Faktoren; es muß durch freien Entschluß der arbeitenden Menschen gelöst werden. Es wäre aber um nichts weniger gefährlich, wenn das Problem der Arbeitszeit und des Arbeitslohnes durch Volksentscheid erledigt würde. Volksabstimmungen sind nur dort am Platze, wo zwischen zwei oder mehreren ziemlich gleichwertigen Möglichkeiten gewählt werden muß. Sie müssen überall dort verlagert, wo ein überdurchschnittliches Maß an Kenntnissen und Urteilskraft erforderlich ist, um die einzelnen Möglichkeiten richtig zu bewerten. Der Reichstag ist bis Mitte November in Ferien gegangen. Es ist zu hoffen, daß es in dieser Zeit nicht zu einer Massenbewegung kommt, welche in der Frage der Arbeitszeit und des Arbeitslohnes Schaden anrichtet.

Dr. Cröll

## Sur Lage in Marokko

### Pétain Oberbefehlshaber in Marokko

Paris, 17. Aug. Nach dem „Petit Parisien“ wird Marokko nach seinem Eintritte in Marokko die Leitung der dortigen militärischen Operationen übernehmen.

### Enthält die Witterung zur Lage in Marokko

London, 17. Aug. „Times“ meldet aus Tanger, Poinleves Erklärung über Marokko sei dort gut aufgenommen worden. Die Küstenwache Tangiers einschließlich der Anführer Abd el Krimen dafür, daß dieser die Seltsamkeit anerkenne, um Friedens-

verhandlungen zu eröffnen. — „Schminkt Cosette“ Merz in einem Leitartikel unter Hinweis auf das Interesse Englands an der Stabilität des französischen Kredites und einer Einschränkung der französischen Ausgaben, der bedauerliche und kostspielige Marokkokrieg müsse rasch beendet werden. Poinleves Erklärung lasse nur darauf schließen, daß er sich weigert, über Abd el Krim Bedingungen zu erörtern, und Vorbereitungen trifft, um ohne Rücksicht auf Ausgaben und die Wirkungen auf den französischen Kredit seinen Generalen freie Hand zu geben.

### Das spanische Direktorium zu den Verhandlungen mit Abd el Krim

Paris, 17. Aug. Das spanische Direktorium nimmt in einer Mitteilung an die Presse zu den Friedensverhandlungen mit Abd el Krim Stellung. Abd el Krim habe jedesmal, wenn er um Frieden gebeten habe, alles Entgegenkommen gefunden, das Spanien ihm im Rahmen der internationalen Abmachungen die seine Handlungsabläufe beschränkten, habe bieten können. Alle diese Besuche seien gescheitert, da Abd el Krim die Schritte nur unternommen habe, um Zeit zu gewinnen, damit er die Ernte einbringen und die Offensivvorbereitungen treffen oder die Wirkungen der spanischen Offensive, die stets auf das unumgänglich notwendige beschränkt gewesen sei, abschwächen konnte. Die Bedingungen Abd el Krim enthielten maßlose Forderungen, wie z. B. vollkommen bedingungslose Unabhängigkeit des Rifgebietes und die Uebergabe zahlreicher Flugzeugmaterials und die Bezahlung größerer Summen. Angesichts derartigen Forderungen sei es nicht möglich gewesen, in die Verhandlungen einzutreten, Forderungen, die nur jemand aufstellen könne, der wie Abd el Krim, den Frieden nicht wolle, weil er vom Kriege lebe. Im Einverständnis mit Frankreich sei Spanien entschlossen, den aufständischen weitgehende liberale Autonomie über ihr Gebiet unter der Souveränität des Sultans und der Kasernen zuzustehen, obwohl Spanien und Frankreich deshalb wirtschaftliche Opfer bringen müßten. Wenn auch Verhandlungen noch nicht stattgefunden hätten, denn dann müßten Abd el Krim oder der Sultan die Initiative ergreifen, keine Abd el Krim sehr wohl die Grundlagen für den Frieden. Spanien und Frankreich hätten aber auch die Gewißheit, daß er weiter bei seiner Auffassung beharre und keine Diskussionen ohne die vorherige Anerkennung der Unabhängigkeit des Riflandes zulasse. Die von Abd el Krim aufgestellten Forderungen ständen mit den internationalen Verträgen und Abmachungen im Widerspruch, die Frankreich nicht außer acht lassen könnte, ohne daß das ganze Marokko-Problem wiederum mit all seinen Gefahren von neuem aufgerollt würde.

## Friedensschluß Frankreichs mit den Drusen?

London, 17. Aug. „Daily Mail“ behauptet in einer Meldung aus Jerusalem, daß Frankreich dem Vernehmen nach mit den Drusen Frieden geschlossen habe. Die genauen Bedingungen seien noch nicht bekannt, aber es heiße, daß sie die Aufhebung einer hohen Geldbuße einschließen. Es verlautet auch, daß gewissen Personen eine politische Amnestie gewährt werden soll.

### Noch kein Friedensschluß mit den Drusen.

W.B. Paris, 17. Aug. Zu der Meldung der „Daily Mail“ von einem Friedensschluß der Franzosen mit den Drusen wird im Außenministerium erklärt, man wisse von einem solchen Abkommen nichts.

## Neues vom Tage

### Abchluss der Kölner Jahrtausendausstellung

Köln, 17. Aug. Die am 16. Mai eröffnete Jahrtausendausstellung wurde gestern abend durch eine glänzende Feier im Ehrenhof abgeschlossen. Fast 1 1/2 Millionen Personen besuchten in 91 Tagen die Ausstellung. Im Rahmen der Ausstellung sprach Abg. Dr. Mohrfeld der Leitung und ihren Mitarbeitern, sowie den Behörden und allen übrigen Stellen und Personen, die zu ihrem Gelingen beitrugen, herzlichsten Dank aus, besonders auch der österreichischen Regierung, durch deren Entgegenkommen die geschichtliche Abteilung besonders reich ausgestattet werden konnte. Im Namen der Stadtverwaltung erklärte Beigeordneter Dr. West, diese Ausstellung habe die Tatsache ausschlaggebender Befruchtung deutschen Geisteslebens und deutscher Wirtschaft vom Rhein her darzulegen; kein Deutschland ohne die Rheinlande und kein Rheinland ohne Deutschland.

### Kundgebung für China

Berlin, 17. Aug. Das Zentralkomitee der internationalen Arbeiterhilfe hatte für Sonntag vormittag einen Kongress nach dem Herrenhaus einberufen unter dem Titel „Hände weg von China“. Nach längeren Vorträgen deutscher, englischer und chinesischer Redner wurde eine Entschließung

angegenommen, in der der Kongress die Leitung der Arbeiterdemokratischen Gewerkschaftsinternationale auffordert, alles zu tun, um den schweren politischen Kampf und die große Not der chinesischen Arbeiterschaft zu bewahren und die es begrüßt, daß das europäische Proletariat die Hand reichlich zur Durchführung einer einheitlichen, praktischen Hilfsaktion für das am seine nationale und soziale Freiheit ringende chinesische Proletariat.

### Der Bauarbeiterstreik geht weiter

Berlin, 17. Aug. Die heute im Berliner Gewerkschaftshaus zusammengetretene General-Versammlung der Bauarbeiter beschloß einstimmig, über den am Freitag gefällten Schiedsspruch für das Baugewerbe zur Tagesordnung überzugehen. Aus dem Reiche wird gemeldet, daß die Bauarbeiter in Mecklenburg, im Freistaat Sachsen, in Anhalt, Ober- und Unterbaden den Spruch ebenfalls abgelehnt haben. Die Arbeitgeber werden am Mittwoch zu der neuen Situation Stellung nehmen.

### Verminderung der Belegziffer im Schneidemühlener Optantenlager

Schneidemühl, 17. Aug. In der Zeit vom 3. bis 14. August konnte im Schneidemühlener Optantenlager ein Abgang von insgesamt 3120 Personen festgestellt werden. Aus diesem Anlaß hat Minister Severing an den Oberpräsidenten von Pommern ein Schreiben gerichtet, in dem er mit Befriedigung von diesem Ergebnis Kenntnis nimmt und den Oberpräsidenten bittet, auch in Zukunft bemüht zu sein, die Belegziffer des Lagers herabzumindern. Gegenüber mehrfachen Angriffen in der Presse erklärt der Minister ausdrücklich, daß der Oberpräsident und seine Beamten, insbesondere Vizepräsident Hopp und Regierungsdirektor Kühne in der Vorbereitung und Durchführung der Optantenaufnahme ihre volle Schuldigkeit getan haben.

### Uebereiche der Antwortnote mutmaßlich Ende der Woche

Paris, 17. Aug. Gegenüber der im Umlauf befindlichen Nachricht, daß die Antwort in Sachen des Sicherheitspaktes heute oder morgen der deutschen Regierung überreicht werden können, teilt Havas mit, daß dies nicht der Fall sein werde. Das Dokument sei den alliierten Mächten, insbesondere Belgien und Italien zur Meinungsäußerung übermittelt worden, aber diese hätten ihre Ansicht über den Inhalt der Note noch nicht bekanntgegeben. Die Note werde durch einen Kurier nach Berlin erst übersandt werden, wenn die Meinungsäußerung dieser Mächte eingegangen sei, was für die Mitte dieser Woche erwartet wird. Die Antwort wird der deutschen Regierung nicht vor Freitag oder Samstag mitgeteilt werden und am Tage nach ihrer Uebereiche veröffentlicht werden.

### 18 Rechtsradikale wegen Landfriedensbruchs verurteilt

Berlin, 17. Aug. Wie die „B.Z.“ aus Elberfeld meldet, verurteilte das dortige Schöffengericht 18 Angehörige von Rechtsorganisationen des Buppertales wegen Landfriedensbruchs zu 3-6 Monaten Gefängnis. Die Angeklagten hatten nach einer Versammlungsrede Helmuth von Gerlachs im Mai dieses Jahres in der Elberfelder Stadthalle Reichsbannerleute belästigt, wodurch eine Schlägerei und Schieberei entstanden war, bei der zwei Personen verletzt wurden.

### Abbruch der Verhandlungen im Ruhrbergbau

Essen, 17. Aug. Die heute hier stattgehabten Lohnverhandlungen für den Ruhrbergbau wurden ergebnislos abgebrochen. Die Arbeitnehmer haben den Schlichter angerufen, der die Verhandlungen auf Mittwoch, den 19. August übernahm.

### Verhandlungen über die Aqa im Oberpräsidium

Berlin, 17. Aug. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat heute über die bei den Aqawerken in Lichtenberg entstandenen Schwierigkeiten unter Leitung des Oberpräsidenten in Charlottenberg in seiner Eigenschaft als Demobilisierungskommissar eine Besprechung mit Direktion und Betriebsrat der Aqa in Gegenwart eines Vertreters des preussischen Handelsministeriums und der Handelskammer, sowie eines Gewerkschaftsvertreters stattgefunden. Es wurde anerkannt, daß die Stilllegung der Werke unvermeidbar sei, wenn es nicht gelinge, Betriebskredite zu erlangen. Die Schritte hierzu wurden der Direktion nahegelegt, die diese angefaßt zu tun versprach. Vom Oberpräsidenten als Demobilisierungskommissar werden diese Schritte mit Nachdruck gefördert werden.





# Handel und Verkehr

Wöchentliche Berliner Preisliste vom 17. August 1925

	Geld	Preis	Geld	Preis
London (1 Bld. Sterl.)	20,37	20,43	20,37	20,43
Newyork (1 Dollar)	4,195	4,203	4,195	4,203
Hankow (100 Gulden)	165,99	169,41	160,00	160,00
Cdo (100 Kronen)	77,35	77,35	77,90	77,90
Stallen (100 Vitre)	15,15	15,19	15,10	15,14
Paris (100 Franken)	19,61	19,65	19,54	19,58
Schweiz (100 Franken)	81,46	81,65	81,40	81,60
Spanien (100 Peseten)	60,37	60,54	60,42	60,58
Wien (100 Schilling)	50,06	50,20	50,06	50,20

## Börsen

**Berliner Börse, 17. Aug.** Neben den bisherigen Bedrängnissen anderer Wirtschaft, wie Kohlenknappheiten, Betriebsstörungen und Kreditnot hat nunmehr auch die Befürchtung, daß die Konjunktur während der weiteren Ausdehnung der Schuldenverpflichtungen des Einwohnereinkommens einwirkend dürften, einen weiteren Druck auf die Börsenentwicklung aus. Am Markt der Schiffbau- und Bankaktien war die Haltung nicht gleichmäßig. Deutsche Aktien zeigten aber zur Schwäche. Ausländische Aktien blieben am bedauerlich für den Markt. Im früheren Verlauf unterlag die Gesamtbilanz leichter Schwankungen ohne nachhaltige Verbesserungen. Fortwährendes Ansehen und Ansehen blieben waren eher etwas schwächer. Geldmarktdrucke unterdrückt. Der Geldmarkt war leicht; Lombard 6-8,5, Monatsgeld 10,5-11,5 Prozent. Die Börse schloß schwach, vielfach zu den niedrigsten Tageskursen. Viel beachtet wurde der Rückgang der Darmstädter- und Nationalbank bis auf 108,5 Proz., dem eine Erholung auf 109 folgte.

**Frankfurter Börse, 17. August.** Die Börse ließ bei Bodenbeginn keine Relation zu einer Besserung erkennen. Die Abgaben traten wieder ziemlich sichtbar hervor, jedoch ließ der Abwehrkampf auf allen Märkten unermüdet fortsetzen konnte.

**Stuttgarter Börse, 17. Aug.** Die Börse trat zu Anfang der Woche bei recht ruhigem Geschäft an, wobei vorwiegend schwächere Gattungen, insbesondere Kursanfragen zum Kauf lagen nicht vor und Realisationsnotwendigkeit war vorherrschend, die aber nur auf einzelnen Marktsektoren nennenswerte Rückwirkungen bewirkte.

## Märkte

**Schweinepreise, Halle:** Milchschweine 28-38; Ferkel 44-48 A. — Schlachttiere: Milchschweine 30-35; Ferkel 65-100 A. — Graulohr: Ferkel 45-50; Milchschweine 28-40 A. — Galt: Milchschweine 28 bis 40; Ferkel 55 A. — Gellbrunn: Milchschweine 30-35; Ferkel 40-50 Mark. — Deuringen: Milchschweine 30-42 Mark das Stück.

**Warenpreise, Württemberg vom 17. Aug. 1925:** Roggen 26-27,5; Sommergerste 24-25,5; Hafer 17-22; Weizenmehl 41,5 bis 43,50; Brotmehl 24,50-30,50; Riege 12-12,50; Weizen 5,5-6,5; Weizen 5,5-7,5; Stroh 4,5-5 A.

# Beste Nachrichten.

## Severing für Neuwahlen in Preußen.

**Berlin, 18. August.** „Vossische Zeitung“ erklärte der preuß. Innenminister Severing in einer Rede in Bielefeld: Seit dem 7. September vorigen Jahres leben wir in einer dauernden Regierungskrise. Der Etat der bis zum 1. 4. fertiggestellt sein mußte, ist noch nicht einmal in allen seinen Teilen im Haushaltsausfluß beraten. Der Ministerpräsident und ich werden den Landtag vor bestimmte Aufgaben stellen. Wenn dann ein vernünftiges Arbeiten nicht möglich ist, werden wir den Landtag nach Hause schicken.

## Eine Friedrich-Ebert-Brücke über den Neckar.

**Berlin, 18. August.** Der „Vorwärts“ meldet aus Mannheim: Der Mannheimer Bürgerausschuß bewilligte ohne Widerspruch 2 560 000 Mark zum Bau einer neuen Neckarbrücke, die den Namen Friedrich-Ebert-Brücke tragen soll.

## Französische Angriffe in Marokko.

**Paris, 18. August.** Wie Havas aus Fez meldet, haben die französischen Streitkräfte eine umfassende Operation eingeleitet. Artillerie und Flieger legten gestern früh ein starkes vorbereitendes Feuer auf die feindlichen Stellungen. Die Operation nimmt einen normalen Verlauf.

## Ein Rückzug der Franzosen?

**Berlin, 18. August.** Daily Mail meldet aus Tanger: Der erwartete Umsturz an der marokkanischen Front ist bisher nicht eingetreten. Die Rüstfabriken haben bei Taza erneut die französische Front an drei Stellen durchbrochen und den Rückzug der französischen Truppen auf Taza zur Folge gehabt. In Rabat sind die Vorbereitungen für einen in Marokko beginnenden Giftgaskrieg wahrnehmbar.

## König Feisal von Mesopotamien in London eingetroffen.

**London, 18. August.** Der König von Irak, Feisal, ist gestern abend in London eingetroffen.

**Die Mosulfrage vor dem türkischen Kabinett.**  
**WTB. Angora, 18. Aug.** Kabinetsbeschlüssen zufolge soll gestern der Kabinetsrat beschlossen haben, die türkischen Delegierten in Genf dahin zu instruieren, daß sie jeden Vorschlag auf Verlängerung des britischen Mandates über das Irakgebiet zurückweisen und die Wiedereinverleibung des Mosulgebietes in das türkische Reich verlangen.

## Wirbelsturmkatastrophe in Japan.

**U Paris, 17. August.** Nach einer Havasmeldung aus Tokio sind die Städte Osaka, Kioto und Kobe von einem Wirbelsturm verwüstet worden.

## Cholera in Shanghai.

**WTB. Shanghai, 17. Aug.** Die Zahl der Cholera-Erkrankungen, wovon bisher nur Chinesen betroffen sind, nimmt rasant zu. In den letzten 24 Stunden sind 50 Todesfälle zu verzeichnen.

## Die Tagung der deutschen Turnerschaft in Detmold.

**Berlin, 17. Aug.** Im Anschluß an den Hermannslauf der deutschen Turnerschaft trat der Hauptauschuß der deutschen Turnerschaft zu einer zweitägigen Sitzung unter dem Vorsitz Prof. Dr. Bergers zusammen. Aus dem Geschäftsbericht ergab sich, daß die deutsche Turnerschaft am 1. Jan. 1925 insgesamt 1 622 367 Mitglieder zählte, davon 1 109 521 männliche, 160 657 weibliche und 352 189 Kinder unter 14 Jahren. Die Mitglieder verteilen sich auf über 12 000 Vereine. Es wurde beschlossen, daß das nächste deutsche Turnfest 1928 in Köln abgehalten werden soll.

## Waffenstillstand in Syrien.

**U Paris, 17. August.** Eine Havasmeldung aus Beirut bestätigt, daß zwischen dem französischen Oberkommando und den Drusen ein Waffenstillstand abgeschlossen wurde. Die Drusen haben bereits 40 franz. Gefangene zurückgegeben.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Baur. Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

**Altensteig.**

Der Leiter der Ferienfahrt des Röhler B. R. Herr Lehramtsassessor Erich Krumm hält am Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr im Saal des Gemeindefausthauses einen

## Vortrag

über: „Instinkt und Verstand“.

Dieser ist jedermann herzlich eingeladen.

Christl. Verein jg. Männer.

**Landw. Bezirksverein Calw.**

Bestellungen auf erstklassige, anerkannte

## Saatfrucht

wollen bis spätestens 1. September eingereicht werden.

Die Geschäftsstelle.



## Behers Modenfuehrer

### Saborit Modenalbumbum

für Herbst und Winter

sind zu haben in der

**W. Rieker'schen Buchhandlg. Altensteig.**

**Altensteig.**

# 1885

geborene morg. Mittwoch Abend 1/9 Uhr

## Besprechung

im Adler.

**Altensteig.**

10 Nr

# Gerste

auf dem Palm hat zu verkaufen

Rien, Bäckers Witw.

Zum sofortigen Eintritt ein solider, fleißiger

## Haus-Knecht

gesucht

Frau Wwe. Hornberger, Schönegründ.

Schöne, gerahmte

# Ansichten von Altensteig

empfehlen als Andenken an Altensteig und zu Geschenktzwecken die

**W. Rieker'sche Buchhandlung Altensteig.**

## Kassenschränke

bestes deutsches Fabrikat zu billigsten Fabrikpreisen. Franko Lieferung durch

# A. SCHNEIDER

z. Zt. Altensteig im Waldhorn.

**Garrweiler-Grömbach.**

# Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte Freunde und Bekannte zu unserer

am Donnerstag, den 20. August 1925 im Gasthaus z. Löwen in Grömbach stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Georg Gleiser | Friederike Oesterle  
Zimmermann | Tochter des  
Sohn des | † Johannes Oesterle,  
† Theodor Gleiser | Gipfermeister  
in Hann-Münden | in Grömbach

Kirchgang um 12 Uhr in Grömbach.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegen nehmen zu wollen.

**Altensteig.**

# Geschäfts-Verlegung.

Der verehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur Kenntnisnahme, daß ich mein Geschäft in mein eigenes Haus gegenüber von Kaufmann Bühler verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung sämtl. Holztermöbel etc.

**A. Kern, Sattler u. Tapezier.**

## Zur Anfertigung von Druckarbeiten

hält sich bei schnellster Bedienung bestens empfohlen die

**W. Rieker'sche Buchdruckerei**  
Inh. L. Laak  
- Altensteig. -

## Briefpapiere

in reicher Auswahl lose oder in Mappen und eleganten Packungen

# Briefblocks

in Groß- und Kleinformat liniert und unliniert

empfiehlt die

**W. Rieker'sche Buchhandlung**  
Altensteig.

